



## **Der Wald geht uns alle an: Neues vom Walddialog**

13. Newsletter, Dezember 2008

### **Sehr geehrte Waldinteressierte,**

dieser Newsletter gibt Ihnen Überblick zu folgenden Themen:

- [I. Das vierte Österreichische Waldforum](#)**
- [II. Stand des Österreichischen Walddialogs](#)**
- [III. Aktuelle forstpolitische Themen](#)**
- [IV. Aktuelles aus dem Arbeitsprogramm](#)**
- [V. Evaluierung des Österreichischen Walddialogs](#)**
- [VI. Ausblick und Termine](#)**

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!

*Ihr Walddialog-Team des Lebensministeriums*

### **I. Das vierte Österreichische Waldforum**

Am 20. November 2008 fand das 4. Österreichische Waldforum statt. Der österreichische Walddialog - der vom Lebensministerium initiierte Dialogprozess rund um den Wald und der nachhaltigen Sicherstellung seiner Funktionen – ging damit in die nächste Runde.

Neben Berichten zum Umsetzungsfortschritt des Österreichischen Waldprogramms standen Themen wie „Wald und Klima“ oder „Wald und Biodiversität“ auf der Tagesordnung. Zudem wurden auch das neue Projekt „Waldzeit – Dialog mit den BürgerInnen“ sowie die neu einzurichtende „Vernetzungsstelle für das nationale Netzwerk des Programms LE07-13“ vorgestellt. Mit dem 4. Waldforum wurde auch der Grundstein zur Evaluierung des nun bereits seit 6 Jahren laufenden Österreichischen Walddialogs gelegt.

### **II. Stand des Österreichischen Walddialogs**

Der Österreichische Walddialog befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase. Bezug nehmend auf den Stand der Umsetzung des Arbeitsprogramms kann festgehalten werden, dass von den **110 vereinbarten Einzelmaßnahmen** bereits mehr als 50 Prozent entweder erledigt bzw. im Laufen sind. Der Rest der Maßnahmen ist in Vorbereitung oder bedarf noch einer allfälligen Abklärung.

Das im Walddialog entwickelte **Indikatoren-Set** enthält **72** Indikatoren. Davon liegen zu **45** Indikatoren fertige Ist-Größen und zu **54** Indikatoren ausdefinierte Soll-Größen vor. Die noch offenen Ist- und Soll-Größen werden im Rahmen der Umsetzung des Arbeitsprogramms kontinuierlich erhoben bzw. vervollständigt. Zu **7** Indikatoren werden die Ist-Größen derzeit im Zuge von wissenschaftlichen Projekten aktualisiert.

### III. Aktuelle forstpolitische Themen

#### Weltwaldkonvention

Die kanadische Regierung hat 2006 einen Prozess initiiert, um mit gleich gesinnten Staaten außerhalb des UN Systems eine Waldkonvention (Legal Binding Agreement on Sustainable Forest Management – LBA) zu entwickeln. Ende März 2009 starten die offiziellen Verhandlungen zu einer solchen „**Weltwaldkonvention**“. Österreich war in den Vorrunden-Gesprächen der Initiative beteiligt und wird den Prozess auch weiterhin verfolgen. Insgesamt sind 5 Verhandlungsrunden geplant.

#### Initiative für ein Rechtsabkommen für die Wälder Europas

Bei der fünften Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa im November 2007 in Warschau hat Österreich angeregt, die Möglichkeiten für ein **Rechtsabkommen für die Wälder Europas** zu überprüfen. Derzeit bestehen für Europa nur rechtlich unverbindliche Vereinbarungen - für den Bereich der Europäischen Union in Form der EU Forststrategie und des EU Forstaktionsplans, für den gesamteuropäischen Raum in Form von Deklarationen und Resolutionen der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa.

Die Initiative Österreichs stieß auf positives Echo. Unter dem Dach der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa, der 46 Staaten einschließlich der Russischen Föderation sowie die Europäischen Gemeinschaft als Signatäre angehören, ist nun eine **Arbeitsgruppe** eingerichtet. Sie soll bis Ende 2009 verschiedene Optionen für ein solches Rechtsabkommen aufzeigen, den Mehrwert gegenüber der derzeitigen Situation darstellen und mögliche Auswirkungen auf bestehende globale und regionale Abkommen, Institutionen und Prozesse analysieren. Damit sollen die fachlichen Grundlagen für ein Verhandlungsmandat geschaffen werden, welches bei der nächsten Ministerkonferenz, voraussichtlich 2011 in Oslo zu beschließen wäre. Die erste Sitzung dieser Arbeitsgruppe fand vom 27. bis 28. November 2008 in Athen/Griechenland statt. Die nächste Sitzung ist für 19. bis 20. Mai 2009 in Oslo/Norwegen geplant.

Ein europäisches Rechtsabkommen für Wälder zielt darauf ab, die politische Anerkennung für nachhaltige Waldbewirtschaftung in Europa zu erhöhen und für den Forstsektor langfristig stabile Rahmenbedingungen zu schaffen. Damit würde nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit des gesamteuropäischen Forstsektors auf den internationalen Märkten erhöht. Es würde auch die Leistung des Waldes in Bezug auf umfassendere Politikbereiche wie nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Stärkung des ländlichen Raumes besser integrierbar.

#### Erste Europäische Waldwoche

Im Oktober 2008 fand die 1. Europäische Waldwoche mit thematischen Events in verschiedenen pan-europäischen Ländern statt. In Österreich war ein Highlight die **“Waldoper” für Kinder**, die 10-mal in Wien aufgeführt und sehr gut angenommen wurde.

## Illegale Holzschlägerung und diesbezüglicher Handel (FLEGT)

Im Rahmen der **Forest Law Enforcement, Governance and Trade EU Initiative (FLEGT)** wurde im September 2008 ein erstes Partnerschaftsabkommen mit Ghana (erste Lizenzimporte voraussichtlich 2010) abgeschlossen. Es werden darüber hinaus weiterhin bilaterale Verhandlungen mit einzelnen Ländern wie Kongo, Kamerun, Indonesien etc. geführt. Im Rahmen des aktuellen Gesetzgebungsvorschlags zur Verhinderung des Inverkehrbringens von illegal geschlägertem Holz und von Produkten aus illegal geschlägertem Holz auf dem EU-Markt wird derzeit die Sorgfaltspflicht-Regelung (due diligence system) verhandelt. Österreich vertritt die Position, dass, welches System auch immer entwickelt wird, der Rohstoff Holz dadurch nicht diskriminiert werden darf und sich die Kosten in einem geregelten Rahmen bewegen müssen.

### IV. Aktuelles aus dem Arbeitsprogramm

- Wald und Klima: Nachfolgeregelung zum Kyoto-Protokoll

Im Kyoto-Protokoll (2008 – 2012) sind für die Industriestaaten dezidierte Reduktionsziele angeführt. Österreich müsste demnach eine Reduktion der CO<sub>2</sub> – Emissionen um 13% Prozent erreichen, steht jedoch derzeit bei einer Zunahme von ca. 15 Prozent. Für die Forstwirtschaft sind vor allem die Artikel 3.3 und 3.4 relevant. Österreich hat entschieden, vom Artikel 3.4 (Veränderungen des C-Bestandes im Wald freiwillig anrechenbar) keinen Gebrauch zu machen. Die Verhandlungen zum **post-2012 Übereinkommen** sehen vor, den Artikel 3.3 (Landnutzungsänderungen (Entwaldung/Aufforstung) verpflichtend anzurechnen) beizubehalten und den Artikel 3.4 dahingehend abzuändern, dass die Waldbewirtschaftung im Sinne einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung (siehe auch Maßnahmenbündel 7.1.1 ÖWAD-Arbeitsprogramm) bzw. Biomassennutzung als Gesamtpotenzial angerechnet werden soll. Weiter soll unterschieden werden zwischen natürlichen und anthropogenen C-Änderungen (z.B. Extremwetterereignisse). Eine nähere Approximation an reale C-Ströme (z.B. durch langlebige Holzprodukte, siehe auch Maßnahmenbündel 1.1.6 ÖWAD-Arbeitsprogramm) soll erreicht werden. Zum Thema „langlebige Holzprodukte“ ist geplant, eine Datenzusammenstellung vom UBA und der BOKU durchführen zu lassen.

- Wald und Klima: Klimaanpassungsstrategie

Das Lebensministerium hat 2007 den Prozess der nationalen Entwicklung und Abstimmung einer **Klimaanpassungsstrategie** gestartet. Teil dieses Prozesses waren mittlerweile 3 Workshops, wobei die ersten beiden Veranstaltungen der Diskussion des derzeitigen Wissensstandes zu Auswirkungen des Klimawandels in Österreich und der Identifizierung von Betroffenheit verschiedener Sektoren dienten. Der letzte Workshop im November 2008 diente dem Informationsaustausch über den aktuellen Stand der Diskussion in Deutschland sowie der Präsentation der Studie „Identifikation von Handlungsempfehlungen zur Anpassung an den Klimawandel in Österreich“ für die Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Tourismus, Elektrizität; (Bauen und Wohnen). Im Themenbereich **„Forstwirtschaft“** wird vom Leitprinzip der gezielten aktiven Beeinflussung der Anpassungsfähigkeit der Wälder ausgegangen. Hier wurde eine Verschneidung mit Maßnahmen, die im Zuge des Walddialogs identifiziert wurden (Synergien zur Waldforschungsstrategie) erreicht, etwa in Abstimmung mit den Maßnahmen 113.1 und 113.2 des Arbeitsprogramms des ÖWAD). Die Studie wird voraussichtlich Mitte Dezember 2008 unter <http://www.umwelt.net.at/article/archive/7098> verfügbar sein.

- Holz- und Biomasseaufkommensstudie – Endbericht

Das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald (BFW) erstellt derzeit die Biomasse- und Holzaufkommensstudie (HOBİ). Der diesbezügliche Endbericht wird für Anfang

nächsten Jahres erwartet. Die Studie wurde um **zusätzliche walddrelevante Szenarien** wie etwa Klimawandel-Szenarium, Waldbau-Szenarium oder Vorratsabbau-Szenarium sowie marktrelevante Preisszenarien (Preis 2006, Preis davor, Ölpreisszenarien) erweitert. Unterstellt wurde das Forstgesetz in seiner Gesamtheit (Standortsfaktoren, Nährstoffsituation), auch Naturschutzaufgaben sind in die Studie integriert.

- Biodiversität und Wald

Im Rahmen der der **9. Vertragsstaatenkonferenz der Biodiversitätskonvention (COP9-CBD)**, welche im Mai 2008 in Bonn stattfand, haben die Vertragspartner u.a. mit einem Beschluss bekräftigt, sich weiterhin für die Erhaltung bzw. die Förderung der biologischen Vielfalt im Wald einzusetzen. Der COP9 Beschluss sieht vor, dass die vom Menschen verursachten Eingriffe in Waldökosysteme zu reduzieren und nachhaltige finanzielle Instrumente zur Stärkung der Schutzgebietsnetzwerke zu entwickeln und zu implementieren sind. Derzeit stehen die Ökosystemleistungen im Mittelpunkt des Interesses, deshalb sind die Staaten aufgerufen entsprechende Studien/Aktivitäten durchzuführen. Die Finanzierung von Ökosystemleistungen (PES – payment for ecosystem services) ist allerdings umstritten.

Im Jahr 2002 wurde das Ziel vereinbart, bis zum Jahr 2010 weltweit eine signifikante Reduktion des Biodiversitätsverlustes zu erreichen. Deshalb hat die International Union for Conservation of Nature (IUCN) die Strategie „**Countdown 2010**“ ins Leben gerufen, die nun national umgesetzt werden soll. In Österreich nehmen derzeit 9 Organisationen/Institutionen – unter anderem die Landjugend Österreich - an Countdown 2010 teil. Das BMLFUW unterstützt das Sekretariat in Brüssel finanziell und sieht das Thema „Biodiversität“ als eines der Schwerpunkte im kommenden Jahr an. Dazu wird es 2009 in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund eine **Informationskampagne** geben, die aus 3 Modulen besteht **(i)** Biodiversitätsprogramm, **(ii)** Allianz für die Lebensvielfalt (Vertreter aus der Öffentlichkeit, Patenschaften) und **(iii)** die Infokampagne an sich.

- Wald und Tourismus

Wertschöpfende Maßnahmen und Angebote sind in diesem Themenfeld derzeit noch eher unterentwickelt. Deshalb wurde versucht, mit der im Rahmen des Walddialogs entwickelten Veranstaltungsreihe „**Destination WALD**“ Möglichkeiten für die Forstwirtschaft, die Touristiker und die vielfältigen Partner aufzuzeigen, wie das Bewusstsein für Kundennähe erhöht und weiter Vermarktungspotentiale erkannt und genutzt werden können. Die Veranstaltungsreihe „Destination WALD“ erfreut sich großer Beliebtheit und wird 2011 mit einer großen Schlussveranstaltung enden. Ab 2010 wird auch ein „Begleitprodukt“ der Veranstaltungsreihe (Handbuch Forst + Tourismus) entstehen, das als ein Standardwerk zum Themenfeld geführt werden soll.

- Wald und Kultur

Als einziges Land in Europa bietet Österreich einen **Zertifikatslehrgang zu Forst + Kultur** an. Das Ziel des Lehrgangs liegt darin, gemeinsam Objekte/Potenziale zu erkennen und diese gezielt zu nutzen. Dies soll u.a. das gegenseitige fachliche Verständnis wecken, schrittweise forstliche Berufsfelder/Betriebsziele erweitern, die Verankerung der Forstwirtschaft in der Regionalentwicklung verbessern sowie ermöglichen, die bestehenden Fördermöglichkeiten gezielter auszuschöpfen (LEADER etc.). Die Nachfrage zum Lehrgang ist sehr groß. Das „Handbuch Forst + Kultur“ kann in Kürze am BFW käuflich erworben werden. Der nächste WALD-Kultur-Workshop im Jänner 2009 widmet sich dem Thema „Immaterielles Kulturerbe + Forst“ und wird gemeinsam mit der UNESCO, dem Forstverein, dem Kultur-Kontakt Austria sowie regionalen Betrieben/Multiplikatoren organisiert und abgehalten.

- Forstliche Aus- und Weiterbildung

In Bezug auf die **Forstwerte-Ausbildung** hat die Forstsektion im Rahmen des Österreichischen Walddialogs Anfang 2008 den Evaluierungsprozess „Forstwerteausbildung - ist diese noch zeitgemäß?“ gestartet. Am 22. Jänner 2008 fand dazu in Gaflenz die Auftaktveranstaltung zur Evaluierung der Forstwerteausbildung statt, die Ausformulierung des Berufsbildes soll im Frühjahr 2009 abgeschlossen sein.

- Vernetzungsstelle LE07-13

Im Rahmen der LE 07-13 sind die Staaten aufgefordert, nationale Vernetzungsstelle einzurichten. Die Vernetzungsstelle soll für alle Akteure des ländlichen Raumes (sowohl Förderempfänger als auch Verwaltungseinheiten) eine kompetente Anlaufstelle sein. In Österreich wird die **Vernetzungsstelle** von einer Bietergemeinschaft bestehend aus dem Agrar.Projekt.Verein, der ÖAR Regionalberatung GmbH und dem Umweltdachverband betrieben. Der Ausschreibungszeitraum für die Vernetzungsstelle ist mit 2015 angesetzt. Der Walddialog wird als vorhandene Struktur für die Vernetzungsstelle genutzt.

- Initiative „wald.zeit – Dialog mit den BürgerInnen

Die Initiative „**wald.zeit - Dialog mit den BürgerInnen**“ soll in erster Linie als eine Plattform für Waldkommunikation verstanden werden und dient insbesondere der öffentlichkeitsorientierten Weiterführung und Vertiefung des Walddialoges. Finanzielle Mittel im Rahmen der Ländlichen Entwicklung im Aktionsfeld „Kommunikation“ stehen dafür zur Verfügung. Ziel der Plattform ist, kompetente Ansprechpartner im forstwirtschaftlichen Kontext zu identifizieren, um damit die Leistungen der Forstwirtschaft in der Öffentlichkeit besser bewusst zu machen.

Ausgangsbasis für die Initiative „wald.zeit“ ist die **Waldcharta**, welche die Ergebnisse des Walddialogs in einfacher Sprache wiedergibt. Es soll im Rahmen der Initiative festgestellt werden, was die breite Öffentlichkeit zu den einzelnen Punkten der Waldcharta denkt und welche Umsetzungsmaßnahmen sie dazu vorschlagen würde. Das „Kick-off“ des Projektes ist für Anfang 2009 vorgesehen.

## V. EVALUIERUNG DES ÖSTERREICHISCHEN WALDDIALOGS

Die Evaluierung des Walddialogs wird in 3 Modulen durchgeführt und soll bis Ende 2009 abgeschlossen sein. Zunächst soll der **Prozess** an sich evaluiert werden, in dem **(i)** die Prozessqualitäten analysiert, **(ii)** die Stärkung walddialogischer Themen bei den Zielgruppen erhoben, sowie **(iii)** die Politikintegration analysiert wird (Modul 1). Die **Ergebnis-Evaluierung** (Modul 2) hat die Aufgabe, die Analyse des Abdeckungsgrades der Handlungsfelder, Prinzipien und Ziele des Waldprogramms durch Maßnahmen durchzuführen und das ÖWAD-Arbeitsprogramm hinsichtlich der Operationalität der Maßnahmen und des Umsetzungsgrades zu durchleuchten. Im Modul 3, das sich der **Wirkungs-Evaluierung** widmen wird, soll die Analyse der Wirksamkeit einzelner Maßnahmen, die im Rahmen des Walddialoges formuliert und umgesetzt werden/wurden, in einer Ableitung von Lerneffekten für andere/neue Maßnahmen resultieren.

Die Evaluierung an sich soll partizipativ verlaufen, d.h. dass eine Arbeitsgruppe im Rahmen des Walddialoges eingerichtet werden soll, die wissenschaftlich begleitet wird. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Forschungsinstitut für Nachhaltige Entwicklung (Doz. Dr. André Martinuzzi) von der Wirtschaftsuniversität Wien. Die Evaluierung wird extern vom Institut für Wald-, Umwelt und Ressourcenpolitik (Univ. Prof. Dr. Karl Hogl) an der Universität für Bodenkultur durchgeführt.

## VI. Ausblick und Termine

- Tagung zum Thema „Abgeltung ökosystemarer Waldleistungen“, **22.-23. Jänner 2009** in Bad St. Leonhard (Kärnten)
- Expertentagung „Forstwirtschaft schaf(f)t Biodiversität“, **19.-20. Mai 2009** am Heffterhof in Salzburg
- Der nächste Runde Tisch soll, in Abhängigkeit der weiteren politischen Entwicklung, im **Frühjahr 2009** stattfinden.

Detaillierte Informationen über den österreichischen Walddialog finden Sie unter [www.walddialog.at](http://www.walddialog.at). Unter [www.lebensministerium.at/forst](http://www.lebensministerium.at/forst) finden Sie weiterführende Informationen rund um das Thema Wald.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.

**Das gesamte Walddialog –Team bedankt sich bei allen am Walddialog Beteiligten für die aktive Mitarbeit und konstruktive Zusammenarbeit im heurigen Jahr und wünscht allen Waldinteressierten gesegnete Festtage und ein erfolgreiches Jahr 2009.**

Bildernachweis: Hersche, Lebensministerium, Rappold, Wimmer, Wolfsegger, Ziehaus

